

Umgestaltung im Bauwesen entspricht. Dabei ist zu beachten, daß schon in den nächsten Jahren Maschinisten, Schlosser, Betonspezialisten und Montagearbeiter mit hohem fachlichem Können in großer Zahl benötigt werden. Die Ausbildung der Meister muß auf die neue Fertigungstechnik und die neue Bau- und Montageorganisation konzentriert werden. Die besten Meister der volkseigenen Bauindustrie sind für die Ausbildung zum Lehrmeister zu gewinnen.

Die sozialistische Erziehung und Bildung an den Fach- und Hochschulen ist entsprechend der neuen Entwicklung des Bauwesens bedeutend zu verbessern. Dazu ist vor allem notwendig, die Verbindung zwischen schulischer Ausbildung und der Praxis so eng zu gestalten, daß die Studierenden für ihre künftige Tätigkeit in der Bau- und Baustoffindustrie gründlich vorbereitet werden. Die Fach- und Hochschulausbildung muß auf die Vermittlung solider gesellschafts- und naturwissenschaftlicher, technischer und ökonomischer Kenntnisse gerichtet sein. Davon ausgehend, soll die Spezialisierung nach Fachrichtungen erfolgen, die für die sozialistische Industrialisierung benötigt werden.

*Die Zahl der heranzubildenden Fach- und Hochschulkader im Bauwesen muß in den nächsten Jahren bedeutend erhöht werden. Dabei sind zielstrebig Kader aus der Arbeiterklasse zu fördern. Verstärkt müssen Fachleute auf dem Gebiet der Baustofftechnik, der Betontechnologie, der Maschinen- und Montagetechnik, der Heizungs- und Installationstechnik sowie der Stadt- und Dorfplanung ausgebildet werden.*

Diese Anforderungen sind in den Perspektivplänen der Hoch- und Fachschulen beziehungsweise Fakultäten des Bauwesens zu verankern. Die Fach- und Hochschulen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Chemie sowie der Ökonomie haben für das Bauwesen Kader der erforderlichen Fachrichtungen auszubilden. An der Hochschule für Ökonomie ist die Ausbildung von Gebietsplanern für die Planungsorgane einzuleiten.

Zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für Lehre und Forschung ist die Zahl der Aspiranten zu erhöhen.

In den volkseigenen Bau- und Baustoffbetrieben hat die Industriegewerkschaft Bau/Holz die politische und fachliche Weiterbildung der Arbeiter, Brigadiere, Meister und Angestellten in Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen und Betriebsleitungen zu organisieren. Vor allem sind Schulungen für die Anwendung der Neuerermethoden, für